

Es ist fünf vor zwölf!

Gastbeitrag: Europa-Politiker Arne Lietz fordert ein schnelles Ende der Zeitumstellung.

Zwei Mal im Jahr drehen wir am Uhrzeiger und machen uns Gedanken, ob die Regelung der Zeitumstellung bleiben soll. Die ersten durchgesickerten Ergebnisse der aktuellen Konsultation der EU-Kommission dazu bestätigen: Nein, soll sie nicht!

Als Europaabgeordneter freute mich die hohe bundesdeutsche Beteiligung von angenommenen drei Millionen Menschen und das Interesse, sich am politischen Diskurs zu beteiligen. Auf meiner dreiwöchigen Europa-Sommertour durch unser Bundesland traf ich viele Menschen, die ebenfalls an der Online-Konsultation teilgenommen haben und die wie ich



„Die EU-Kommission sollte dieses klare Votum nicht ignorieren.“

Arne Lietz (SPD)
Europa-Abgeordneter

für eine Beendigung der Zeitumstellung sind. Die EU-Kommission macht berechtigt deutlich, dass sie eine einheitliche Regelung für zwingend erforderlich hält. Potenzielle Probleme an den Grenzen, wie zum Beispiel bei Transportsituationen mit Bahn oder Zug sollen vermieden werden. Bereits jetzt gibt es, unabhängig von der Zeitumstellung, drei Zeitzonen in der EU. Die Uhren in den Nachbarländern Portugal und Spanien, zwischen Schweden und Finnland sowie zwischen Ungarn und Rumänien weichen je um eine Stunde ab.

Die Konsultation hat keinen bindenden Charakter. Ich hoffe aber, dass die EU-Kommission

nach Bekanntwerden der offiziellen Ergebnisse schnell eine Gesetzesinitiative auf den Weg bringt. EU-Mitgliedstaaten und das Europaparlament müssen dann darüber abstimmen. Wenn die EU-Kommission in den kommenden Tagen das Ergebnis bestätigt, dann sollte sie meiner Meinung nach dieses klare Votum nicht ignorieren und noch vor der nächsten Europawahl Ende Mai 2019 eine Abstimmung ermöglichen. Neben den drei baltischen Staaten hat sich auch Finnland bereits für eine Abschaffung ausgesprochen. **» Seite 1**

Den Autor erreichen Sie unter:
» kontakt@arne-lietz.de